



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (24.6.2024):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, liegt aber im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020. In der Hudsonbucht ist die Eisbedeckung deutlich geringer als gewöhnlich; fast die gesamte östlich Hälfte hat offenes Wasser und ist in einigen Teilen auch eisfrei. Auch in der westlichen Hudsonstraße ist meist sehr lockeres Eis oder offenes Wasser; im östlichen Teil kommt jedoch noch etwas Treibeis vor. Westlich der Banksinsel befindet sich bis zur Festlandküste und hinein in den Amundsen-Golf ebenfalls ein größeres Gebiet mit teilweise offenem Wasser oder sehr lockerem Eis. Entlang der Nordostpassage kommt von Spitzbergen bis zum Franz-Josef-Land weniger Eis als gewöhnlich vor. Entlang der russischen Küste bzw. der Festeiskante haben sich weitere Polynjas geöffnet und das Eis wird zusehends morsch. Am wenigsten fortgeschritten ist der Rückgang in den östlichen Gebieten Richtung Beringstraße.

Über die kommende Woche gesehen liegen die erwarteten Lufttemperaturen in weiten Teilen der Arktis leicht über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. Örtlich kommen aber auch Temperaturen etwas unter dem langjährigen Mittel vor. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung daher jahreszeitengemäß weiter abnehmen, eventuell etwas zügiger als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche wie gewöhnlich zu dieser Jahreszeit zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010, aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die Amundsenensee, im Bereich um 0°E und von 60°E bis 90°E vor. In der Bellingshausensee und dem westlichen Weddellmeer ist dagegen etwas mehr Eis als gewöhnlich. Entlang der westlichen Küste der antarktischen Halbinsel treibt von Trinity Island bis zur King George Island Eis. Weiter südlich befindet sich Eis meist nur im küstennahen Bereich.

In der Antarktis zeigt sich auch in der kommenden Woche kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Über dem Meereis werden zwar vielerorts Lufttemperaturen unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet. Entlang der Eiskanten und im Bereich der Westküste der antarktischen Halbinsel werden meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung jahreszeitengemäß weiter zunehmen aber wahrscheinlich etwas langsamer als gewöhnlich. Die Verteilung des Meereises insgesamt wird sich ebenfalls kaum verändern, so dass die Gebiete mit vergleichsweise wenig bzw. viel Eis sich nicht viel verschieben werden.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff